Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

61. Jahrgang - Heft 4/2008

Beitr. Naturk. Niedersachsens 61 (2008): 93

Vorwort des Herausgebers

Der Niedergang einer naturnahen Heidelandschaft im südöstlichen Kreis Celle, wie ihn Koop und Frau von Middendorff im nachfolgenden Bericht anschaulich beschreiben, zeigt an, wie schnell sich Landschaften unter heutigen ökonomischen Bedingungen allen bestehenden Schutzmöglichkeiten zum Trotz verändern. Naturschutz ist kein Naturgesetz. Er kann, wenn Menschen es wollen und ihre Finanzmittel einsetzen, jederzeit wieder gekippt werden.

So gilt auch heute nach knapp 100 Jahren noch, wohl für ewig, die Klage von Hermann Löns:

Verkopplung

Es geht ein Mann durch das bunte Land;
Die Messkette hält er in der Hand.

Sieht vor sich hin und sieht sich um;
„Hier ist ja alles schief und krumm".

Er mißt wohl hin und misst wohl her;
„Hier geht ja alles kreuz und quer!"

Er blickt zum Bach im Tale hin;
„Das Buschwerk dort hat keinen Sinn!"

Zum Teiche zeigt er mit der Hand;
„Das gibt ein Stück Kartoffelland!"

Der Weg macht seinen Augen Pein;
„Der muß fortan schnurgerade sein!"

Die Hecke dünket ihm ein Graus;
„Die roden wir natürlich aus!"

Der Wildbirnbaum ist ihm zu krumm;
„Den hauen wir als ersten um!"

Die Pappel scheint ihm ohne Zweck;
„Die muß da selbstverständlich weg!"

Und also wird mit vieler Kunst
die Feldmark regelrecht verhunzt.

Die aktuellen Begriffe der Landschaftseinwirkung möge der Leser selbst einsetzen.

Aus H. Löns: Mein blaues Buch (1909), Quelle: H. Löns Sämtliche Werke, Leipzig 1924, S. 212-213.

Hans Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: Vorwort des Herausgebers 93